

<b>Hugo Spamer in Berlin.</b> 10266	<b>Verlagsanstalt F. Bruckmann N.-G. in München.</b> 10259
Jopp, Selbstunterricht im Richtigsprechen durch mündliche Übung. Geb. 3 M.	Das Deutsche Kunstgewerbe 1906. 15 M.
Vintelberg, Finanzierung und Bilanz. 2. Aufl. 1 M 50 ⚡.	
<b>Julius Springer in Berlin.</b> 10258	<b>„Vita“ Deutsches Verlagshaus in Berlin.</b> 10282/3
Biechele, Anleitung z. Erkennung u. Prüfung aller im Arzneibuch f. d. Deutsche Reich aufgenommenen Arzneimittel. 12. Aufl. Geb. 5 M.	*Beyerlein, Ein Winterlager. 3 M 50 ⚡; geb. 4 M 75 ⚡; Liebhaber-Ausgabe geb. 12 M.
	Bloem, Der krasse Fuchs. 3 M 50 ⚡; geb. 4 M 50 ⚡.
<b>Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Enßler &amp; Co.) G. m. b. H. in Berlin.</b> 10287	<b>Hermann Walther in Berlin.</b> 10277
Lustige Blätter. Nr. 44 u. 45. à 25 ⚡.	*Der Apotheker. 1 M.
	*Grasemann, Lebensversicherung und Ärzte. 1 M 50 ⚡.
<b>H. Stuber's Verlag (Curt Kabisch) in Würzburg.</b> 10276	<b>J. J. Weber in Leipzig.</b> 10260
*Jenners dermatologische Vorträge. 17. Heft Ca. 2 M.	Eisler, Geschichte der Wissenschaften. 6 M.
*Würzburger Abhandlungen aus dem Gesamtgebiet der praktischen Medizin.. VI. Band. 12. Heft. 75 ⚡.	<b>Wiener Volksbuchhandlung in Wien.</b> 10258
	Szajolczai, König u. Volk. 1 M.

## Nichtamtlicher Teil.

### Aus Frankreich und Belgien.

Bibliographisches von Jos. Chron.

»Wenn ein Mensch in den vierziger Jahren, der stets Lektüre gepflegt hat, eine kurze Rundschau über das hält, was er nicht gelesen hat, so ergreift ihn ein wahres Entsetzen. Wie?! Von so vielen Geisteshelden, von so manchem berühmten Verfasser kennt er keine Zeile!«

Mit diesen Worten, die, auf jeden von uns angewendet, kaum an Richtigkeit einbüßen dürften, leitet Henri Mazel sein vor kurzem erschienenes Buch ein:

Ce qu'il faut lire dans sa vie. Par Henri Mazel. 4. Edition. 391 Seiten in 18°. Paris, Société du Mercure de France. Preis 3 Fr. 50 Cts.

Das Verfahren des Autors, einen Wegweiser durch die Lektüre eines auf wirkliche, gründliche Bildung Anspruch machenden Menschen zu geben, erscheint mir durchaus neu und originell. Er ordnet den Lesestoff nach den verschiedenen Lebensaltern und teilt ihn dementsprechend in sechs Perioden von je 7 Jahren ein, in denen je die eine oder andre Literaturgattung vorherrscht. Die 1. Periode, Alter 18 bis 24 Jahre: Vorliebe für Poeten und Romanschriftsteller; die 2. Periode, 25 bis 31 Jahre: die Zeit der Dichterverke des Auslands, der französischen Klassiker und der Geschichtschreiber des Altertums; die 3., 32 bis 38 Jahre: die klassische Literatur, die politischen Fragen der Gegenwart, die alten Chronisten; die 4., 39 bis 45 Jahre: die französischen Dichter der klassischen Periode, die zeitgenössische Ethik, die philosophischen Meisterwerke und die Memoirenliteratur der vergangenen Jahrhunderte; die 5. Periode, 46 bis 52 Jahre: die großen Denker des 17. und 18. Jahrhunderts, die alten Philosophen, die Memoirenwerke der Neuzeit, und schließlich die 6. Periode, 53 bis 59 Jahre, für die religiösen Schriftsteller. Das im Anhang beigefügte methodische Schema sei vorweggenommen und als Erläuterung obiger Grundregeln hier wiedergegeben:

#### Erste Periode.

18 Jahre: Lamartine,	George Sand,	Walter Scott.
19 " Musset,	Feuillet,	Dickens.
20 " Hugo,	Mérimée,	Thackeray.
21 " Vigny,	Chateaubriand,	Annunzio.
22 " Balzac,	Flaubert,	Edgar Poe.
23 " H de Regnier,	Goncourt,	Tolstoi
24 " Balzac,	Stendhal,	Ibsen.

#### Zweite Periode.

25 Jahre: Shakespeare,	Rabelais,	Moses.
26 " Milton,	Montaigne,	Herodot.

27 Jahre: Shelley,	La Bruyère,	Thukydides.
28 " Goethe,	Saint-Simon,	Xenophon.
29 " Heine,	Voltaire,	Plutarch.
30 " Cervantes,	Diderot,	Titus Livius.
31 " Calderon,	Rousseau,	Tacitus.
Dritte Periode.		
32 Jahre: Dante, J. de Maistre, Greg. de Tours,	Byzanz,	
33 " Ariost, Mme de Stael, Karl der Große,	die Kathedra-	
	dralen.	
34 " Virgil, Lamennais, Villehardouin,	die Kirche.	
35 " Lucrez, Guizot, Joinville,	d. Univer-	
	sitäten.	
36 " Homer, Michelet, Froissard,	d. Templers-	
	orden.	
37 " Aeschylus, Quinet, Le Procès de la	die Inqui-	
	sition.	
38 " Aristophanes, Fustel de Comynes	die asiatische	
	Welt.	
Vierte Periode.		
39 Jahre: Molière, Comte, Machiavel, Erasmus.		
40 " Corneille, Cournot, Ferd Cortez,	Bacon.	
41 " Racine, Tocqueville, Luther,	Hobbes.	
42 " La Fontaine, Le Play, Bayard.	Spinoza.	
43 " Boileau, Taine, Cromwell,	Leibniz.	
44 " Ronsard, Renan, Ludwig XIV.	Kant.	
45 " La Chanson Tarde, Friedrich II.	Hegel.	
	de Roland,	
Fünfte Periode.		
46 Jahre: Mirabeau,	Montesquieu,	Sokrates.
47 " Mme. Roland, Bossuet,		Plato.
48 " Marbot, Malebranche,		Aristoteles.
49 " Pasquier, Pascal,		Plotinos.
50 " Guizot, Descartes,		Epiktet.
51 " Bismard, Buffon,		Seneca.
52 " Gordon, Claude Bernard,		Boetius.
Sechste Periode.		
53 Jahre: Saint François de Sales.		
54 " Saint Jean de la Croix.		
55 " Saint Augustin.		
56 " Die Propheten.		
57 " Die Psalmen.		
58 " Die Evangelisten.		
59 " Thomas a Kempis.		

Die Vorzüge des eigentlichen Textes sind mannigfaltig. Die einzelnen Kapitel sind flott geschrieben und enthalten durchaus keine trockne Aufzählung des enormen Stoffes, den der Verfasser im Gegenteil so behandelt, daß sich das Buch beinahe wie eine Literaturgeschichte liest. Jedenfalls aber bildet